

Richtig heizen und lüften

So hat der Schimmel keine Chance

Der Tag, an dem der neue Schlafzimmerschrank geliefert wurde, hielt für Frau Petersen eine unliebsame Überraschung bereit. Nachdem die Möbeldemontageur den alten Schrank abmontiert hatten, kamen an der dahinter liegenden Ecke zur Außenwand dunkle, feucht und modrig riechende Flecken zum Vorschein – **Schimmel!** Hier war erst einmal eine fachgerechte Schimmelfentfernung erforderlich und der neue Schrank musste warten. Denn Schimmelflecken sehen nicht nur hässlich aus, sie gefährden akut die Gesundheit der Bewohner und können im Extremfall sogar zu Schäden am Gebäude führen.

Aber soweit muss es gar nicht erst kommen. Mit richtigem Heizen und Lüften lassen Sie dem Schimmel keine Chance und profitieren von einem gesunden, angenehmen Raumklima.

Schimmel liebt kühle Wände

Die Sporen von Schimmelpilzen schweben überall unsichtbar in der Luft. An dieser ganz natürlichen Tatsache lässt sich nichts ändern. Um sich anzusiedeln, benötigen sie jedoch den richtigen Nährboden: feuchte, kühle Stellen an den Wohnungswänden. Und die lassen sich fast immer vermeiden. Die Feuchtigkeit kommt nämlich – bis auf ganz wenige Ausnahmen – nicht von außen durch die Wand, sondern von innen aus der Raumluft.

Die Feuchtigkeit muss raus

Die wenigsten Menschen sind sich darüber im Klaren, wie groß die Wassermengen sind, die pro Tag schon bei normalem Gebrauch einer Wohnung durch die Bewohner abgesondert werden. Ein Beispiel: Ein 4-Personen-Haushalt erzeugt jeden Tag rund 15 Liter Feuchtigkeit, die als Wasserdampf in die Luft abgegeben werden! Um diese Feuchtigkeit aus der Raumluft zu entfernen, sollten Sie nach Möglichkeit morgens alle Räume – besonders das Bad



und das Schlafzimmer – intensiv lüften. Öffnen Sie dazu die Fenster kurz, aber weit und schließen Sie dabei das Thermostatventil des Heizkörpers. Dieses „Stoßlüften“ sollten Sie zwei- bis dreimal täglich wiederholen. Vermeiden Sie aber ein längeres Ankippen der Fenster. Dabei wird die Luft nur langsam ausgetauscht, die Raumwände kühlen aus und Feuchtigkeit schlägt sich nieder.

Heizen – aber richtig!

Richtiges Heizen spart nicht nur Energie, es sorgt auch für ein gutes Raumklima, in dem Schimmel keine Chance hat. Beheizen Sie alle Zimmer Ihrer Wohnung ausreichend und kontinuierlich. Dazu zählen auch die Zimmer, die Sie nicht ständig nutzen oder in denen Sie niedrigere Temperaturen bevorzugen. Die Türen zu diesen kühleren Zimmern sollten geschlossen bleiben, da sich die höhere Feuchtigkeit aus der Luft wärmerer Räume hier sonst niederschlägt. Bei der Regelung der Raumtemperatur helfen Ihnen die Thermostatventile Ihrer Heizkörper: Wenn Sie alle

Räume Ihrer Wohnung stets ausreichend beheizen und für eine ausreichende Luftzirkulation sorgen, brauchen Sie sich über Schimmel keine Sorgen zu machen.

Und beim Aufstellen Ihrer Möbel sollten Sie es so machen wie Frau Petersen, nachdem der Schimmel durch einen Experten entfernt worden war: Der neue Schlafzimmerschrank steht nicht mehr direkt in der Wanddecke, sondern in einem Abstand von 10 cm zur Wand, damit die Luft besser zirkulieren kann.

Weitere Informationen zum Thema erhalten Sie im Internet

Infoforum Schimmelpilz:
www.schimmelpilz.de

Broschüren der Verbraucherzentralen zum Thema Energieberatung:
www.verbraucherzentrale-energieberatung.de/web/broschueren.html